

Übergang Schule und Beruf

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein entscheidender Schritt im Leben jedes Schülers und jeder Schülerin. Um diesen Übergang erfolgreich zu gestalten und den Schülerinnen und Schülern eine solide Grundlage für ihren zukünftigen beruflichen Weg zu bieten, hat die Hermann-Hesse-Schule dem Übergang Schule-Beruf einen besonderen Schwerpunkt im Schulprogramm eingeräumt. Dieser zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, um den Übergang in die Arbeitswelt erfolgreich zu meistern. Wir erkennen die Bedeutung einer gezielten Berufsorientierung und bieten daher verschiedene Maßnahmen an, um die Schülerinnen und Schüler bei der Entdeckung ihrer Stärken, Interessen und beruflichen Ziele zu unterstützen.

Die Berufsvorbereitung wird in den Jahrgängen 8, 9 und 10 sukzessiv fortgesetzt. Zusätzlich zu den fest im Kernlehrplan integrierten Bausteinen finden fortwährend praxisnahe Erfahrungen in Kooperation mit Betrieben und externen Partnern statt.

Die Hermann-Hesse-Schule nimmt seit 2014 am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) teil. Die wesentlichen Elemente werden auf den folgenden Seiten erläutert.



Klasse 8

- Verpflichtende Teilnahme für alle Schüler und Schülerinnen am Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) der Landesregierung NRW mit den beiden ersten Standardelementen „Einstiegsinstrument“ und „Berufsfelder erkunden“. Zuständig für die Organisation ist der Koordinator oder die Koordinatorin für die berufliche Orientierung.
- ESI: Fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung bei einem externen Partner (aktuell: ASH). Die Jugendlichen entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.
- Berufsfelder erkunden: Das Standardelement liefert den Jugendlichen erste Impulse, realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln.
- Fortwährend wird im „Berufswahlpass“ der Fortschritt des Berufsorientierungsprozesses dokumentiert.
- Betriebspraktikum: Nach individueller Absprache erfolgt in Klasse 8 das erste Schülerbetriebspraktikum. Der Umfang sollte zwei bis drei Wochen umfassen und in einem Ausbildungsbetrieb erfolgen. Die Schüler und Schülerinnen werden einmal vom Klassenteam vor Ort besucht. Die Vor- und Nachbereitung findet im Rahmen des Deutschunterrichts (Bewerbungstraining) und des Wirtschaftsunterrichts (Praktikumsbericht, Berufsfelder) statt.
- Als ergänzende Unterrichtsinhalte können die Schülerinnen und Schüler das Online-Angebot der Bundesagentur für Arbeit „planet-beruf.de – Mein Start in die Ausbildung“ (Onlineangebot der Bundesagentur für Arbeit) unter besonderer Berücksichtigung des Portals „Check U“ und der Rubrik „Mein Beruf“ kennen lernen.
- Die Erprobung und Einführung von beruflichen Arbeitskompetenzen findet in den praxisorientierten Schulfächern Arbeitslehre/Hauswirtschaft und Arbeitslehre/Technik.

Klasse 9

- Betriebspraktikum: Nach individueller Absprache erfolgt in Klasse 9 das zwei Schülerbetriebspraktikum. Der Umfang sollte drei Wochen umfassen und in einem Ausbildungsbetrieb erfolgen. Die Schüler und Schülerinnen werden einmal vom Klassenteam vor Ort besucht. Die Vor- und Nachbereitung findet im Rahmen des Deutschunterrichts (Bewerbungstraining) und des Wirtschaftsunterrichts (Praktikumsbericht, Berufsfelder) statt.
- Der Erstkontakt zur Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit wird hergestellt. (Sprechstunden der Berater finden oftmals in der Schule statt)
- Im zweiten Halbjahr erhalten ausgewählte Schülerinnen und Schüler individuelle Unterstützung durch die Berufseinstiegsbegleitung der Bundesagentur für Arbeit.
- Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird das Basiselement „Anschlussvereinbarung“ aus dem Programm KAoA erarbeitet und unterzeichnet.
- Fortwährend wird im „Berufswahlpass“ der Fortschritt des Berufsorientierungsprozesses dokumentiert.
- Die Erprobung und Einführung von beruflichen Arbeitskompetenzen findet in den praxisorientierten Schulfächern Arbeitslehre/Hauswirtschaft und Arbeitslehre/Technik.

• **Klasse 10**

- Betriebspraktikum: Nach individueller Absprache erfolgt in Klasse 10 das dritte Schülerbetriebspraktikum. Der Umfang sollte drei Wochen umfassen und in einem Ausbildungsbetrieb erfolgen. Die Schüler und Schülerinnen werden einmal vom Klassenteam vor Ort besucht. Die Vor- und Nachbereitung findet im Rahmen des Deutschunterrichts (Bewerbungstraining) und des Wirtschaftsunterrichts (Praktikumsbericht, Berufsfelder) statt.
- Fortlaufend Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit. (Sprechstunden der Berater finden oftmals in der Schule statt)
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen am psychologischen Eignungstest (PSU) des Berufspsychologischen Services der Bundesagentur für Arbeit teil.
- Fortwährend wird im „Berufswahlpass“ der Fortschritt des Berufsorientierungsprozesses dokumentiert.
- Die Erprobung und Einführung von beruflichen Arbeitskompetenzen findet in den praxisorientierten Schulfächern Arbeitslehre/Hauswirtschaft und Arbeitslehre/Technik.